

vorzunehmen, und giebt sie sich der Erwartung hin, daß, da Gefahr im Verzuge, ihr Schritt höheren Orts Billigung finden werde. Sie ersucht daher den Betrag von 14600 Mark nachträglich bewilligen zu wollen mit der Maßgabe, daß die Ausführung durch die Baudeputation, Abtheilung Straßenbau, statfinde.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Duckwig.**

(gez.) **H. H. Schröder.**

Anlage III

zur Mittheilung des Senats
vom 20. November 1872.

Bericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, eine Nachbewilligung für die Zweighbahn Geestemünde-Bremerhaven betreffend.

Der Baurath **Handes**, welchem die Unterhaltung der Zweighbahn Geestemünde-Bremerhaven obliegt, hat schon mehrfach darauf aufmerksam gemacht, daß die starke Curve der Zweighbahn durch die sich darauf bewegenden schweren und langen Güterzüge stark gelitten habe und einer namhaften Reparatur bedürftig sei. Bis dahin hoffte man, daß mit den im Budget bewilligten Geldmitteln für das gegenwärtige Jahr auszureichen sei, es hat sich aber jetzt herausgestellt, daß diese Erwartung irrig sei und noch verschiedene Ausbesserungen vorzunehmen sind, welche nicht aufgeschoben werden können.

Der Baurath **Handes** veranschlagt die noch nothwendigen Verwendungen auf 5000 Mark, und ersucht die Deputation, diesen Betrag auf Unterhaltung der Zweighbahn Geestemünde-Bremerhaven auf das Budget von 1872 nachbewilligen zu wollen.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Duckwig.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Beschluß der Bürgerschaft

vom 20. November 1872.

1. Rechtsverhältnisse in Ansehung verlorener und gefundener Sachen.

Die Bürgerschaft ist mit dem Antrage des Senats einverstanden und hat ihrerseits zu Mitgliedern der Deputation die Herren Richter Dr. Carstens, Richter Dr. Schlodtmann, Richter Dr. Mohr, Dr. Delrichs, Dr. Smidt und Dr. Pavenstedt ernannt.

2. Generalsteuereamt.

Die Bürgerschaft genehmigt in Gemäßheit der Anträge der Deputation für das Generalsteuereamt die Anstellung von 5 Schreibern II. Classe, 2 Gehülfen I. Classe und eines zweiten Büreaudieners.

3. Rechnungsbeamter für Vormundschaftsfachen.

Nach abermaliger Berathung beantragt die Bürgerschaft für diesen Zweck die Anstellung eines Staatsbeamten, dessen Zeit ausschließlich dem öffentlichen Dienste gewidmet ist, der namentlich etwa auch als Rendant bei den Kanzleien der Gerichte und der Staatsanwaltschaft, als Revisionsbeamter und sonst für den Staat verwandt werden kann.

In Betreff des Gehalts sieht sie weiteren Mittheilungen entgegen.

4. Anlage des Bahnhofes.

Die Bürgerschaft genehmigt den Antrag der Deputation für Häfen und Eisenbahnen und stellt demnach derselben den Betrag von 150,000 Mark zur Anschaffung von Pflastersteinen zur Verfügung.

Bei dieser Gelegenheit ersucht die Bürgerschaft den Senat, die gehörige Instandsetzung der Zugänge zum Bürgerpark beim Hauptbahnhof zu veranlassen.

5. Dampfkrahn auf der Schlachte.

Die Bürgerschaft ist mit der Anschaffung eines Dampfkrahns auf der Schlachte und der Herstellung der dafür erforderlichen Einrichtungen nach Maßgabe der von der Baudeputation vorgelegten Zeichnungen und Kostenanschläge einverstanden und bewilligt die dafür veranschlagten 72,000 Mark.

6. Dampfkrahn am Stephanithorsbollwerk.

Die Bürgerschaft ist mit der Aufstellung eines Dampfkrahns am Stephanithorsbollwerk nach Maßgabe der von der Baudeputation vorgelegten Zeichnung einverstanden und bewilligt für die veranschlagten Kosten die beantragten 93,000 Mark, jedoch unter der Voraussetzung, daß auch dieser zu errichtende Krahn öffentlich verpachtet werde.

7. Lehrergehälter.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit den Anträgen der Schuldeputation einverstanden, beantragt indeß, den Minimalatz für die ordentlichen Lehrer der Volksschulen in der Stadt und im Gebiet auf 1500 Mark zu erhöhen, dagegen die viermaligen Zulagen bei den Lehrern der Stadt von 325 Mark auf 300 Mark und bei den Lehrern im Gebiet von 275 Mark auf 250 Mark herabzusetzen.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 22. November 1872.

1. Rechtsverhältnisse in Ansehung verlorener und gefundener Sachen.

Zu der beschlossenen Deputationsberathung hat der Senat die Herren Senator Pfeiffer und Senator Pauli committirt.

2. Generalsteueramt.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft wegen dieses Gegenstandes bei.

3. Anlage des Bahnhofes.

Auch der Senat genehmigt die beantragte Anschaffung von Pflastersteinen und bewilligt dafür 150,000 Mark. Ueber die angeregte Verbesserung der Zugänge zum Bürgerpark beim Hauptbahnhof hat er Bericht eingefordert.